

### 1. Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einhaltung der in Ausschreibung und Ausführungsbestimmung genannten Bedingungen und Regeln, insbesondere die vollständige Meldung und fristgerechte Zahlung der Meldegebühr.

Jeder Teilnehmer ist für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Gültigkeit der eigenen Unterlagen und Ausrüstung selbst verantwortlich, insbesondere:

- Gültiges ARC (Bescheinigung über die Lufttüchtigkeit)
- Haftpflichtversicherungsnachweis ohne Ausschluss von Wettbewerbsflügen
- Gültige Lizenz und aktuelles Flugbuch
- Gültiges Medical zur Lizenz

Der Ausrichter behält sich vor, jederzeit entsprechende Kontrollen durchzuführen. Nichteinhaltung kann zur Disqualifikation führen.

### 2. Manfred-Krebs-Gedächtnisfliegen

Der Sieger des Manfred-Krebs-Gedächtnisfliegens wird unter den Teilnehmern der Bezirksmeisterschaft ermittelt. Berücksichtigt werden alle Teilnehmer, die zum Zeitpunkt der Siegerehrung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Ermittlung des Siegers erfolgt klassenübergreifend.

### 3. Klasseneinteilung

Geflogen wird in der Clubklasse, der Standardklasse und der Gemischten Klasse. Die Klasseneinteilung erfolgt, soweit möglich, nach der DAeC-Indexliste. Die Wettbewerbsleitung behält sich vor, die Klasseneinteilung entsprechend der Anmeldungen zu ändern.

### 4. Starten und Wiederstarten

- a. Der Start erfolgt per Winde oder im Eigenstart. Die maximale Anzahl von Startversuchen pro Wettbewerbstag ist unbegrenzt. Eigenstarter sollten die Motorbox während des Steigflugs verlassen. Das Abstellen des Triebwerks sollte ebenfalls außerhalb der Motorbox erfolgen, anschließend muss diese noch einmal durchflogen werden.
- b. Bei einem Wiederstart in der Luft muss das Triebwerk in der Motorbox gestartet werden. Das Starten des Triebwerks außerhalb der Motorbox zählt als Außenlandung. Die Motorbox sollte während des Steigflugs verlassen werden. Das Abstellen des Triebwerks sollte ebenfalls außerhalb der Motorbox erfolgen, anschließend muss diese noch einmal durchflogen werden.

- c. Die Startaufstellung erfolgt nach Klassen getrennt. Die Reihenfolge der Klassen wird im Tagesbriefing bekannt gegeben. Innerhalb der Klassen erfolgt die Aufstellung in der Reihenfolge, in der die Flugzeuge am Grid ankommen.

### 5. Motorbox

Die Motorbox ist ein Kreis um den Flugplatzmittelpunkt mit einem Radius von 2 km und einer Höhe von 500 m MSL (Platzhöhe 72 m). Die maximale Geschwindigkeit für den Einflug nach dem Motorlauf ist 120 km/h.

### 6. Abflugfreigabe

Der Abflug wird für die einzelnen Klassen getrennt freigegeben. Die Freigabe erfolgt über Funk frühestens 20 Minuten nach dem Start des letzten regulär gestarteten Segelflugzeuges der jeweiligen Klasse.

Erfolgt nach der Abflugfreigabe ein Wiederstart, darf sofort abgeflogen werden.

### 7. Funk

Die Wettbewerbsfrequenz ist die Frequenz von Melle Radio: 125,835.

Im Umkreis von 20 km um den Flugplatz Melle ist die Hörbereitschaft auf der Wettbewerbsfrequenz sicherzustellen. Nach Möglichkeit sollte die Hörbereitschaft während des gesamten Fluges gewährleistet sein.

### 8. Zielkreis

Der Zielkreis hat einen Radius von 5 km um den Flugplatz Melle. Die Mindesthöhe beträgt 500 m MSL (Platzhöhe 72 m).

### 9. Flüge hochladen

Spätestens 30 Minuten nach der Landung muss die IGC-Datei auf der Wettbewerbshomepage ([www.bzm-mkf.de](http://www.bzm-mkf.de)) hochgeladen werden. Dies gilt nach Möglichkeit auch bei Außenlandungen.

### 10. Wettbewerbsraum und Wendepunkte

Der Wettbewerbsraum ist durch die aktuellen ICAO-Karten Hamburg und Hannover abgedeckt. Der Wettbewerbsraum erstreckt sich nur über deutschen Luftraum. Die Liste der Wendepunkte kann von der Homepage ([www.bzm-mkf.de](http://www.bzm-mkf.de)) heruntergeladen werden. Die Wettbewerbsleitung behält sich vor, auch im Katalog nicht erwähnte Wendepunkte auszuwählen. Lufträume, für deren Einflug ein Transponder oder eine individuelle Einflugberechtigung erforderlich ist, sind vom Wettbewerbsraum ausgeschlossen.

# Ausführungsbestimmung

## Anlage B



### **11. ACL und Warnlackierung**

Antikollisionslichter (Haube; Rumpf; Seitenflosse) und Warnlackierungen/-folien werden empfohlen, sind aber nicht verpflichtend.

### **12. Sicherheitskomitee**

Das Sicherheitskomitee besteht aus dem Sportleiter und den Pilotensprechern.

### **13. Jury**

Wird beim Eröffnungsbriefing bekanntgegeben.